

Kultur ohne Grenzen: Freie Fahrt für Schüler und Schülerinnen

Ab diesem Schuljahr können Schüler und Schülerinnen aus dem Dreiländereck mit dem ÖV kostenlos an über 330 Kulturstätten reisen.

Mit dem neuen Projekt «Freie Fahrt zur Kultur für Schulen» haben über 120 000 Auszubildende aus mehr als 6400 Schulklassen in Liechtenstein, Vorarlberg und St. Gallen die Möglichkeit, zweimal pro Schuljahr kostenfrei kulturelle Einrichtungen in den Nachbarregionen zu besuchen. Ermöglicht wird dies durch eine Kooperation der Liemobil, des Tarifverbunds Ostwind und des Verkehrsverbunds Vorarlberg. Das Angebot umfasst alle Klassen der Primarschulen sowie der weiterführenden Schulen.

Jugend früh an den ÖV und Kultur heranführen

Gestern wurde dieses Angebot mit einer Busfahrt von Buchs nach Schaan inklusive Chorauftritt, für den kulturellen Einblick, vorgestellt. Im Literaturhaus Schaan wurde dann das Angebot genauer erklärt und die Ziele bekannt gegeben.

Liechtensteins Regierungsrätin, Graziella Marok-Wachter, betonte, dass durch dieses Angebot junge Leute an den öffentlichen Verkehr herange-



Stellten gestern das neue Angebot vor: Manuel Frick (Regierungsrat Liechtenstein), Barbara Schöbi-Fink (Landesstatthalterin Vorarlberg), Graziella Marok-Wachter (Regierungsrätin Liechtenstein), Laura Bucher (Regierungsrätin St. Gallen) und Beat Tinner (Regierungsrat St. Gallen, v. l.).
Bild: Nils Vollmar

führt werden und die Einfachheit der grenzüberschreitenden Nutzung von Bus- und Bahnverbindungen aufgezeigt werden. Ausserdem werde dies auch bei dem Problem des Staus an den Grenzen helfen, da die jungen Menschen dadurch schon mit dem Öffentlichen Verkehr vertraut werden und ihn somit auch in der Zukunft weiter benutzen werden.

Die St. Galler Regierungsrätin Laura Bucher teilte ebenfalls ihre Freude an dem Angebot mit und erklärte, dass durch dieses Angebot der Zugang zu Kultur für junge Menschen vereinfacht und verbessert werde. Dabei sollen Besuche an kulturellen Veranstaltungen im frühen Alter auch das Interesse für die Zukunft wecken. Die Vorarlberger Landesstatthalterin Barbara Schöbi-Fink bedankte sich für die Zusammenarbeit und erläuterte, wie das Angebot ebenfalls die grenzüberschreitenden Verbindungen stärke und den Schülern sowie Schülerinnen neue kulturelle Horizonte eröffne. Im Vorarlberg gibt es das Angebot «Freie Fahrt zur

Kultur» schon seit 2015, doch nur innerhalb des Bundeslandes, weshalb sie erfreut ist, die Destinationen zu vergrössern und das Angebot nun auch mit Liechtenstein und St. Gallen zu teilen.

Momentan sind 337 Kultureinrichtungen in diesem Angebot inkludiert. Dazu gehören Museen, Bibliotheken, Theater und vieles mehr, verteilt in den drei Regionen. Diese Anzahl soll sich aber noch vergrössern. Die Destinationen bieten nicht nur die Möglichkeit, theoretisches Wissen zu vertiefen, sondern auch kreative und kritische Fähigkeiten zu fördern. Schülerinnen und Schüler kommen so schon früh mit der kulturellen Vielfalt ihrer Region in Berührung und erleben, wie bereichernd kulturelle Bildung sein kann.

Direkt zum Anfang des jungen Schuljahres wurden bereits Buchungen von Schulen gemacht, was für die Lancierung des grenzübergreifenden Angebots spricht.

Angélique Camenisch